

Das Lied ist noch viel älter.
 Vielleicht 2300 Jahre?
 Wärmer.
 2500?
 Heiß.

Was? So alt? Und das kann man immer noch singen?
 Na ja, der Text ist ein bisschen an unsere Verhältnisse angepasst und die ursprüngliche
 Melodie kennen wir leider nicht. Jedenfalls, es ist der uralte Psalm 107, neu arrangiert.
 Damals hat man Gott eben auch schon gedankt. Danken hat Tradition!

Dankerzählur

Text: Albrecht Gralle

Arrangement: Johannes Nitsch
 Produktion: Volker Misch

Vorspiel 9 Takte

Intro ♩ = 84

8 (17)* Kanon

* Die Taktzahlen in Klammern entsprechen denjenigen der Chorausgabe

© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Dankerzählung

Strophen

14 (23)

1. flo - gen ü - bers Meer und ka - men si - cher an, sie fuh - ren
 2. stand trau - rig am Grab, die Schmer - zen wa - ren groß. Bis er sch
 3. lag seit Wo - chen schon er - schöpft im Kran - ken - haus und kam

Am D Am

Kl.

17 (26)

1. ei - ner Au - to - bahr Fahr - bahn, ganz plötz - lich, un - ge - stüm. Die
 2. lass jetzt al - les war hart und trotz - dem schaff - te sie's. Sie
 3. neu - er Kraft nach a - de fehl - te, wie wenn ein Licht er - trinkt. Da

D Am

Kl.

zum Kanon

1. Au - tos brems - ten scharf und nichts pas - sier - te ihm. Dankt dem
 2. hat - te ein - fach Ru - he, die sie nie ganz ver - ließ.
 3. sa - hen sie die Schön - heit, die Gott für sie voll - bringt.

Dm Am E⁴ E Dm⁷ G

Kl.